

Vier Studierende der Hochschule besuchten im Sommer dieses Jahres den „Grünen Hügel“

## Der Mythos Bayreuth lebt

Vier HfMDK-Studierende reisten als Stipendiaten des Richard-Wagner-Verbands Frankfurt zu den Bayreuther Festspielen.

Im Laufe eines Theater- und Orchestermanagement-Studiums (TheO) gehe es immer wieder um das besondere Image und die Strahlkraft von Bayreuth, meint TheO-Student Florian Richard. „Und doch bleibt es oft ein Mythos im Seminarraum“. Er schätzt sich glücklich, die Bayreuther Festspiele nun selbst erlebt zu haben. Gemeinsam mit drei weiteren HfMDK-Studierenden nahm er als Stipendiat des Richard-Wagner-Verbands (RWV) Frankfurt am Main e.V. im August an einer fünftägigen Reise zu den Festspielen teil. Florian Richard fand es besonders interessant, die drei besuchten Vorstellungen miteinander zu vergleichen: „Selten hat man die Möglichkeit, verschiedene konzeptionelle Inszenierungsansätze im Umgang mit dem Werk eines Komponisten so zeitnah zueinander zu betrachten und dadurch zu vergleichen. Vor allem ist es spannend, wenn sich die Ansätze der RegisseurlInnen so grundlegend unterscheiden.“

Für die Gesangsstudierenden Harald Hieronymus Hein und Theresa Bub war das Erleben der großen „Meistersinger“ wie Johannes Martin Kränzle, Michael Volle, René Pape und John Lundgren besonders eindrucksvoll. „Diese Sängergößen kannte man vorher nur von Youtube-Aufnahmen“, meint Harald Hieronymus Hein. „Besonders beeindruckt hat mich Catherine Foster als Brünnhilde. Es ist sehr selten, dass es einem Dramatischen Sopran gelingt, den Text auch an den dramatischsten Stellen so verständlich zu vermitteln“, ergänzt Theresa Bub. „Ein weiteres Highlight war für mich die Begegnung mit Tanja Ariane Baumgartner als Fricka in der ‚Walküre‘, welche der Richard-Wagner-Verband Frankfurt zu unserem Abendessen im Anschluss an die ‚Tristan‘-Vorstellung eingeladen hatte“, so Theresa Bub. Aus erster Hand konnten die Studierenden etwas über die Arbeitsbedingungen bei den Bayreuther Festspielen erfahren und in einem entspannten Rahmen allerlei Fragen stellen wie beispielsweise: „Wie kommt man als Sänger nach Bayreuth?“ oder „Wie lernt man eine Wagner-Partie?“ Einen bleibenden Eindruck hat für alle Teilnehmer das besondere akustische Erlebnis der Aufführungen hinterlassen, das der KIA-Chorleitungs-Student David Högermeyer wie folgt beschreibt: „Der klare Klang ist stets präsent und umhüllt einen, egal ob man im Parkett sitzt oder in der obersten Galerie. Sobald die Sänger einsetzen, ergibt sich eine perfekte Mischung aus Orchesterklang und Solist, wobei das Orchester nie zu laut ist und die Sänger immer gut verstanden werden können.“ Abschließend ergänzt er: „Für die



Die Stipendiaten des RWV Frankfurt mit den HfMDK-Studierenden David Högermeyer (hinten, Dritter von links), rechts daneben Florian Richard und Theresa Bub sowie vorn in der Hocke rechts Harald Hieronymus Hein. Vorn links Dirk Jenders, Vorsitzender des RWV Frankfurt.

eindrücklichen Erlebnisse und interessanten Perspektiven, die sich uns durch das Bayreuth-Stipendium eröffnet haben, sind wir alle sehr dankbar.“ David Högermeyer hat die Erfahrung von Bayreuth in seinem Vorhaben bestärkt, nach dem Studium ins Opernfach einzutauchen.

### Termine von Senat und StuPa

Die beiden verbleibenden Sitzungen des Senats der HfMDK im aktuellen Wintersemester finden an den Montagen, 18. Dezember 2017 und 29. Januar 2018 um jeweils 10 Uhr statt. Sie sind hochschulöffentlich. Studierende sind zu allen Sitzungen des Studierenden-Parlaments eingeladen, die jeweils dienstagsabends um 20 Uhr im AStA-Raum stattfinden.

## Udo Schweickhardt unterstützt regelmäßig Studierende Großzügige Notenspende

Zum Start des Wintersemesters 2017/2018 konnten sich wieder fünf ausgewählte Instrumentalstudierende des Fachbereichs 1 über einen Einkaufsgutschein bei Musikalien Petroll in Höhe von je 200 Euro freuen. Seit 2013 stellt Udo Schweickhardt, Mitglied der Gesellschaft der Freunde und Förderer und Zustifter der HfMDK-Stiftung, jedes Semester fünf Wertgutscheine zur Verfügung. Wie ein solcher Zuschuss hilft, schildert die Geigerin und dankbare Gutschein-



### Stipendienfonds der GFF Förderung für Studierende

Studierende der Künstlerischen Instrumentalausbildung können aus dem neu aufgelegten Stipendienfonds der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK (GFF) einen Zuschuss für einen Satz neuer Saiten, neue Bogenbezüge, Instrumentenwartung oder -material beantragen. Der Stipendienfonds ist mit 1.000 Euro ausgestattet und wird mit freundlicher Unterstützung von Dr. Elke Bohl, Mitglied der GFF, ermöglicht. Ein Zuschuss wird bis zu 50 Prozent der Kosten, maximal jedoch in Höhe von 50 Euro gewährt. Interessierte Studierende können das Antragsformular über [info@hfmdkfreunde.de](mailto:info@hfmdkfreunde.de) anfordern.

Empfängerin Rocío Garcia Perez: „Gute Notenausgaben scheinen für manche Leute nicht so viel Bedeutung zu haben beim Arbeiten. Ich finde aber, dass sie nicht nur eine bessere, präzisere und tiefgründigere Arbeit ermöglichen, sondern auch ein Vergnügen beim Spielen, da man weiß, dass man dem Komponisten treu bleibt. Manchmal spielt es sogar eine sehr wichtige Rolle, wie zum Beispiel beim Probe-spiel oder Wettbewerb. Diese guten Ausgaben, die wir alle kennen, sind allerdings nicht billig, vor allem, weil man nicht nur ein Werk braucht, sondern am Ende des Semesters meist ein ganzes Recitalrepertoire.“